gewesen, denn wenn der Ertrag derselben reichlich ausfiel, so konnten sie sich noch retten und durften nicht allein auf hinlängliche Nahrung im Laufe des Jahres für sich rechnen, sondern auch noch auf einen kleinen Ueberschuß hoffen, um einen Theil der seit zwei Jahren schuldigen Pacht abtragen zu können, denn Vater Niemann besaß kein eigenes Grundstück, sondern hatte ein solches nur von einem reichen Gutsherrn gepachtet; nur die kleine, unscheinbare Hütte mit dem unbedeutenden Gemüsegärtchen war ein Erbtheil seines Vaters, und auch diese war bereits sehr verschuldet, weil stets sich erneuende Unfälle ihn gezwungen hatten, Geld darauf aufzunehmen, oder anzuleihen.

„Gott, mein himmlischer Vater,“ sagte der Greis, indem er mit Thränen im Auge auf die verwüsteten Felder sah, „deine Hand trifft mich schwer! — Doch dein heiliger Wille geschehe!“ fügte er nach einer Weile hinzu, den Blick andächtig zum Himmel erhebend, denn voll Ergebung in den Willen des Höchsten war sein Herz, wie das jedes guten, wahrhaft frommen Menschen.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000178